

Oberbank Marktkommentar Europa und USA

10.11.2016

Märkte USA / Trump-Wahlsieg beschert Dow Jones klares Plus Märkte Europa / Europas Leitbörsen zur Eröffnung etwas fester erwartet

Märkte USA / Trump-Wahlsieg beschert Dow Jones klares Plus

Rohstoff-, Rüstungs- und Pharmawerte nach republikanischem Sieg bei Präsidentschaftswahl obenauf - GM will 2.000 Jobs kürzen

Die New Yorker Aktienbörsen haben am Mittwoch nach dem Wahlsieg des republikanischen Präsidentschaftskandidaten Donald Trump deutlich fester geschlossen. Der Dow Jones legte 257,26 Einheiten oder 1,40 Prozent auf 18.589,69 Zähler zu.

Der 500 ausgewählte US-Unternehmen fassende S&P-500 Index stieg 23,73 Punkte (plus 1,11 Prozent) auf 2.163,26 Zähler. Der Technologieindex Nasdaq Composite Index rückte 57,58 Einheiten oder 1,11 Prozent auf 5.251,07 Zähler vor.

Der US-Aktienmarkt hat nach anfänglichen Verlusten im Handelsverlauf deutlich ins Plus gedreht. Waren die Anleger zunächst noch verunsichert vom Wahlsieg des republikanischen Kandidaten Donald Trumps gewesen, nahm später die Zuversicht wieder zu. Bis kurz vor Sitzungsende kletterten die Indizes hoch, einige Branche zeigten sich geradezu beflügelt von dem Wahlausgang.

So gewannen etwa die Papiere von Rohstoffkonzernen deutlich, der Sektor legte in einem Branchenvergleich rund 2,6 Prozent zu. Unter den größten Gewinnern aus der Branche legten Commercial Metals 20,31 Prozent zu, United States Steel um 17,18 Prozent und Cliffs Natural Resources um 16,91 Prozent.

Der Aktienkurs des Baumaschinenherstellers Caterpillar stieg gestützt von festeren Rohstoffwerten und Investitionserwartungen nach der Wahl zum US-Präsidenten. Außerdem präsentierte Caterpillar eine Kooperation mit dem Technologieanbieter und Datenanalysedienst Modustri für VR-gestützte Fernwartungslösungen. Die Aktien von Caterpillar schlossen mit einem satten Plus von 7,70 Prozent an der Spitze des Dow Jones.

Ebenfalls positiv reagierten Aktien von Rüstungskonzernen. Bereits im Wahlkampf angekündigte Rüstungsausgaben von Trump lassen die Anleger auf höhere Umsätze in der Branche hoffen. Lockheed verbesserten sich um 5,97 Prozent, für Boeing ging es 2,03 Prozent nach oben, für Northrop Grumman um 5,41 und Raytheon stiegen um 7,47 Prozent.

Pharmawerte profitierten auch stark vom Wahlausgang zugunsten Donald Trumps. Nachdem eine mögliche Präsidentschaft von Hillary Clinton bei Anlegern Angst vor Preisobergrenzen für Medikamente geschürt hatten, verfolgten diese belastenden Erwartungen. Die Branchengrößen Merck (plus 6,07 Prozent) und Pfizer (plus 6,89 Prozent) schlossen besonders stark.

Dagegen sanken die Papiere des Krankenversicherers UnitedHealth um 0,70 Prozent und die des Klinikbetreibers HCA Holdings stürzten sogar um 10,78 Prozent ab. Sie litten darunter, dass die unterlegene Kandidatin Clinton sich für die staatliche Subventionen von Medicaid ausgesprochen hatte - ein Gesundheitsfürsorgeprogramm unter anderem für Personen mit geringem Einkommen.

Der Automobilkonzern General Motors (GM) entlässt angesichts schwächelnder Absätze 2.000 Mitarbeiter in den USA. Die Stellen sollen Anfang des nächsten Jahres in den Werken in Lordstown im Bundesstaat Ohio und Lansing in Michigan wegfallen. In Lordstown wird der Kompaktwagen Chevrolet Cruze gefertigt, dessen Absatz im Oktober um 20 Prozent gesunken ist. Die Aktien von GM schlossen am Mittwoch mit einem Minus von 2,43 Prozent.

Auch die Aktien von Großbanken stiegen im Mittwochshandel deutlich. Citigroup (plus 3,37 Prozent), JP Morgan (plus 4,60 Prozent) und Goldman Sachs (plus 5,88 Prozent) fanden sich unter den großen Gewinnern.

Quelle: APA 09.11.2016 22.28 Uhr

Märkte Europa / Europas Leitbörsen zur Eröffnung etwas fester erwartet

Feste Übersee-Börsen dürften Europa stützen - Zahlreiche Unternehmensbilanzen im Blick

Die imposante Stärke der Übersee-Börsen dürften auch den europäischen Aktienmärkten am Donnerstag zu Auftrieb verhelfen. Der Future auf den Euro-Stoxx-50 tendierte rund eine halbe Stunde vor Handelsstart um 0,46 Prozent höher bei 3.0872 Punkten. Auch der Future auf den britischen FTSE-100 Index präsentierte sich um 0,57 Prozent im Plus.

Der X-DAX als Indikator für den DAX signalisierte rund eine Dreiviertelstunde vor dem Handelsaufakt ein Plus von 0,50 Prozent auf 10.699 Punkte. Tags zuvor hatte er nach einer beeindruckenden Trendwende von fast 500 Punkten letztlich knapp 1,6 Prozent gewonnen.

Analyst Craig Erlam vom Broker Oanda sah den Grund für die positive Kehrtwende an den weltweiten Aktienmärkten vor allem in versöhnlicheren Tönen des künftigen Präsidenten Donald Trump nach seiner Wahl.

An der Wall Street war dem US-Leitindex Dow Jones Industrial nach dem Ergebnis des Wahlausgangs und der anschließenden Rede Trumps fast der Sprung auf ein neues Rekordhoch gelungen. In Asien folgten nun die Börsen mit deutlichen Gewinnen. Der Nikkei-225-Index konnte seine Vortagesverluste von mehr als 5 Prozent egalisieren. Der Sieg Trumps sei von den Marktteilnehmern anfangs als ungünstiger und risikoreicher gesehen worden, sagte Erlam. Die Erkenntnis, dass er auch eine Chance sein könne, sei nun erstaunlich schnell gekommen. Trump habe sich in seiner Rede nach der Wahl auf das Einende fokussiert und auf die Notwendigkeit von Investitionsausgaben, um die Wirtschaft wieder ins Wachstum zu bringen.

Im Tagesgeschäft in Deutschland dürfte sich ansonsten der Blick erneut auf Einzelwerte richten, da eine regelrechte Flut von Quartalszahlen die Anleger überschwemmt. Im Dax öffnen zwar nur die Deutsche Telekom und Siemens ihre Bücher, dagegen sind es umso mehr Unternehmen aus dem MDAX, TecDAX und SDAX.

Dank ihrer boomenden US-Tochter T-Mobile US gelang der Deutschen Telekom erneut ein großer Wachstumsschritt, was der T-Aktie vorbörslich bei Tradegate bereits ein Plus von 1,7 Prozent bescherte. Weil die Kunden T-Mobile US nach wie vor die Ladentüren einrennen, kletterte der Umsatz im dritten Quartal insgesamt deutlich. Auch das um Sondereffekte bereinigte operative Ergebnis profitierte von dem aggressiven Wachstumskurs in den USA und auch im deutschen Mobilfunkgeschäft lief es überraschend gut. Die Jahresprognose bestätigte der Konzern.

Der Elektrokonzern Siemens hingegen stellt sich nach einem guten Lauf im vergangenen Geschäftsjahr auf Gegenwind ein. Im Anfang Oktober begonnenen neuen Jahr sollen die angeschobenen Kosteneinsparungen weiter greifen. Ohne Zukäufe und Wechselkursschwankungen wird zugleich nun nur noch mit geringem Umsatzwachstum gerechnet. Die Papiere von Siemens legten bei Tradegate zuletzt unterdurchschnittlich um 0,2 Prozent zu.

Vorbörslich mit deutlichen Gewinnen zeigten sich im MDAX bereits die Anteilsscheine des Außenwerbespezialisten Ströer, des Rückversicherers Hannover Rück, des Generikaherstellers Stada und auch des Medienkonzerns RTL.

K+S dagegen zeigten sich nach vorgelegten Quartalszahlen bei Tradegate schwach. Wegen Produktionsausfällen und anhaltendem Preisdruck im Kaligeschäft senkte der Düngerhersteller seine Ergebnisprognose erneut leicht.

Quelle: APA/dpa-AFX 10.11.2016 08.39 Uhr

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.